109-4/1414

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR
Došlo
Čj. 109-4/1414
Přílohy písmo[ny]

7 listů

24.3.2009 [illegible]

ST S

IV. C - 12 d/42 gs.

1

SS-Oberführer Dr. Bertsch Prag, den 15. Mai 1942.

Der Reichsprotektor
27. MAI 42
Hof.
2525
II

Herrn
S t a a t s s e k r e t ä r .

Dienststelle des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren
Eing.: 15. MAI 1942

Ein Absinken der Leistung in der Erzeugung der Protektoratswirtschaft zufolge der Feindpropaganda ist auch weiterhin nicht festzustellen.

Interessant ist, dass die Förderleistungen im Ostrauer Bergbau weiter gestiegen sind, während im Kladnoer Bergbau ein gewisses - allerdings erwartetes - Absinken der Leistungen zu verzeichnen ist. Dies ist in Kladno darauf zurückzuführen, dass die dortigen Bergleute überwiegend älteren Jahrgängen angehören und infolge der nun schon jahrelangen aussergewöhnlichen Anspannung nicht mehr so leistungsfähig sein können. Dieselbe Feststellung wird im übrigen Reichsgebiet bei älteren Bergleuten getroffen. Hinzu kommt, dass sich gerade bei diesen älteren Leuten die verschlechterte Ernährungslage, vor allem der Mangel an Speck und Fett, zunehmend ungünstig bemerkbar macht.

1.
z. d. A.
4/6.42.

26/5

17.5.
1.5.42 an SS-O'gruf. Heydrich.

St. S. IV E - 11 a / 42

ℌ-Oberführer Dr. Bertsch   Prag, den 30. April 1942.

Herrn

S t a a t s s e k r e t ä r .

Ich habe Gelegenheit genommen, dieser Tage erneut eine Reihe deutscher Betriebsführer grösserer Rüstungswerke des Protektorats darüber zu hören, ob in letzter Zeit ein Leistungsabfall bei der Arbeiterschaft zu verzeichnen sei. Einhellig wurde zum Ausdruck gebracht, dass davon nirgends die Rede sein könne.

Ferner habe ich Feststellungen in der Richtung getroffen, ob die Arbeiterschaft tatsächlich, wie Generaldirektor Dr. Voss behauptet, auf das Bier wegen seines geringeren Nährwertes nicht mehr denselben Wert lege wie früher und deshalb der Bierkonsum ohne Schwierigkeiten auch in den Rüstungsbetrieben eingeschränkt werden könne. Uebereinstimmend erklärten mir die Betriebsführer, dass sie die Einschränkung des Bierkonsums in den Betrieben für eine sehr harte und sich unangenehm auswirkende Massnahme halten würden; der Arbeiter trinke das schwächergrädige Bier /zur Zeit 7^{0}, ab Mitte Mai d.J. rund 6^{0} / noch immer sehr gerne. Ein Verbrauchsrückgang sei jedenfalls in ihren Werken nicht zu verzeichnen. Diese Aeusserungen erscheinen mir zutreffender als diejenigen des Generaldirektors Dr. Voss, der als Präsident des Verwaltungsrats der Skodawerke kaum einmal selbst in den Betrieb kommt, sondern darauf angewiesen ist, was ihm seine Gewährsmänner im Verwaltungsgebäude der Skodawerke in Prag berichten.

Geheim

Rüstungsinspektion Prag

Az.: Abt.: Z. Abt.- Ic

Br.-B.-N.: 4390/42 g DrOb/Bi.

Bitte bei Antwort wiederholen

Prag, den 27. April 1942

Theodor-Körner-Straße 2

Fernsprecher: 72441/43, 77451/55.

Bezug: Schr. St.S. IVC - 12/42g

Betr.: Feindbundpropaganda innerhalb des Großdeutschen Reiches und der besetzten Gebiete.

Anlagen:

29. APR. 1942

An den

R e i c h s p r o t e k t o r in B ö h m e n und M ä h r e n,

z.Hd. Herrn Staatssekretär F r a n k,

P r a g,

Czerninpalais.

Die fortgesetzt sorgfältige Beobachtung der in Betreuung der R ü I n P r a g stehenden W - Betriebe (Wehrmacht) hat in keinem Fall erkennen lassen, daß unter der Parole " Arbeitet langsam " ein Versuch zur Sabotage im Sinne einer Leistungsminderung in der wehrwirtschaftlichen Fertigung unternommen worden wäre.

Die Rüstungsbetriebe werden weiterhin genauestens auf allfällige Auswirkung einer Feindbundpropaganda überwacht und etwa darauf zurückzuführende Leistungsabfälle umgehend mitgeteilt werden.

DER RÜSTUNGS - INSPEKTEUR

Paulitze

Bei Ferngesprächen, die dieses Schreiben betreffen, den Hausapparat 1680 verlangen.

St. S. IV C - 12 b/42 g.

Rüstungsinspektion Prag

Az.: . 41 Abt.: Z Abt.- Ic

Br.-B.-Nr.: 34787/42g DrSchm/Bi.

Bitte bei Antwort wiederholen

Prag, den 4. April 1942

Theodor-Körner-Straße 2

Fernsprecher: 72441/43, 77451/55.

Bezug: Schr. St. S. IV C - 12/42 g vom 7. März 1942

Betr.: Feindpunbdpropaganda innerhalb des Großdeutschen Reiches und der besetzten Gebiete.

Anlagen: ---

Büro des Staatssekretärs beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren. Eing.: - 7. APR. 1942

An den

R e i c h s p r o t e k t o r in B ö h - m e n und M ä h r e n
z.Hd. Herrn Staatssekretär F r a n k,

P r a g,
Czerninpalais.

Die genaue Beobachtung der R ü I n P r a g unterstehenden W - Betriebe hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, daß bisher unter der Parole " Arbeitet langsam " irgendwelche Sabotageakte beabsichtigt oder versucht worden wären.

Ein Leistungsabfall in der wehrwirtschaftlichen Fertigung ist in keinem Betriebe bisher zu verzeichnen.

DER RÜSTUNGS - INSPEKTEUR

M.d.W.d.G.b.

Bei Ferngesprächen, die dieses Schreiben betreffen, den Hausapparat 1680 verlangen.

St. S. IV C - 12a/42 g.

St.S. IV C - 12/42 g.

Prag, den 7. März 1942.

10. III. 1942

1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

a) An Herrn
Generaldirektor Dr. Adolf,
P r a g II,

Stephansgasse 30.

Allem Anschein nach dürfte die propagandistische und politische Haupttätigkeit der Feindmächte in den nächsten Wochen darauf zielen, innerhalb des Grossdeutschen Reiches sowie der besetzten Gebiete neuerdings mit der Parole "Arbeitet langsam!" zu grösseren Sabotageakten in den kriegswichtigen Jndustrieen zu kommen. Jch bitte deshalb, das besondere Augenmerk auf diesen Umstand zu lenken und mir laufend mitzuteilen, ob in den Rüstungsindustrieen des Protektorates ein Leistungsabfall zu verzeichnen ist.

31940

b)

6

St.S. IV C - 12/42 g. Prag, den 7. März 1942.

10. III. 1942

b) Herrn Bertsch.

Allem Anschein nach dürfte die propagandistische und politische Haupttätigkeit der Feindmächte in den nächsten Wochen darauf zielen, innerhalb des Grossdeutschen Reiches sowie der besetzten Gebiete neuerdings mit der Parole "Arbeitet langsam!" zu grösseren Sabotageakten in den kriegswichtigen Jndustrieen zu kommen. Jch bitte deshalb, das besondere Augenmerk auf diesen Umstand zu lenken und mir laufend mitzuteilen, ob in den Rüstungsindustrieen des Protektorates ein Leistungsabfall zu verzeichnen ist.

c)

St.S. IV C - 12/42 g.

Prag, den 7. März 1942.

c) An Herrn
Generalmajor S c h ü t z e,

P r a g ,

Theodor Körnerstrasse 2.

Allem Anschein nach dürfte die propagandistische und politische Haupttätigkeit der Feindmächte in den nächsten Wochen darauf zielen, innerhalb des Grossdeutschen Reiches sowie der besetzten Gebiete neuerdings mit der Parole "Arbeitet langsam!" zu grösseren Sabotageakten in den kriegswichtigen Jndustrieen zu kommen. Jch bitte deshalb, das besondere Augenmerk auf diesen Umstand zu lenken und mir laufend mitzuteilen, ob in den Rüstungsindustrieen des Protektorates ein Leistungsabfall zu verzeichnen ist.

2) Durchschrift an
SS-Standartenführer Böhme,
P r a g ,
----
zur Kenntnis.

3) Wv. zum Vortrag bei SS-Obergruppenführer Heydrich.

1) Vermerk: Der Vortrag hat stattgefunden.
2) Wv. am 22.5.1942 bei dem Unterzeichneten. 22/3.42.